



U N T E R N E H M E N **H**ANDWERK

ePaper der Kreishandwerkerschaft Wittekindland

#HeimatDesHandwerks

Kreishandwerksmeister
Ulrich Birkemeyer im Amt
bestätigt
Seite 3

Zentrale Freisprechung
für 243 Absolventen
Seite 4



Auf ein Wort...

Auch im heimischen Handwerk wird die Digitalisierung immer wichtiger. Nicht nur, dass Angebote und Auftragsbestätigungen am Computer erstellt und den Kundinnen und Kunden per E-Mail übermittelt werden und Fotos oder Arbeitsanweisungen direkt auf die Telefone der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschickt werden können – längst nutzen Arbeitsmittel Bits und Bytes um vorgegebene Maße präzise einzuhalten. Im Metallhandwerk gibt es bereits seit Jahrzehnten Erfahrungen mit CNC-Maschinen. Und bei den Dachdeckern können inzwischen Drohnen das Aufmaß für Dachsanierungen erheblich vereinfachen – wobei KI dann auch noch ermöglicht, aus den ermittelten Maßen ein 3D-Modell auf den Bildschirm im Büro zu zaubern.

Und inzwischen sind die meisten von uns auch daran gewöhnt, Texte auf dem Bildschirm zu lesen – bis hin zu mehrseitigen ePapern. Ein solches ist nunmehr das Magazin „Unternehmen Handwerk“ der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland geworden. Stellt sich die Frage: Warum? Einfache Antwort: Weil es mit dem ePaper möglich ist, alle Mitgliedsbetriebe und andere Interessierte flexibler zu informieren – vor allem aber schneller! Während das gedruckte und per Postversand verbreitete Magazin bis Ende vorigen Jahres vier Mal jährlich erschienen ist, gibt es das neue ePaper „Unternehmen Handwerk“ nunmehr monatlich per E-Mail. Inhaltlich bleibt es bei der bewährten Berichterstattung „aus dem heimischen Handwerk für die Handwerkerinnen und Handwerker in der Region“ – ergänzt um Themen für den Unternehmensalltag.

Alle Mitgliedsunternehmen erhalten das ePaper im Rahmen ihrer jeweiligen Innungsmitgliedschaft automatisch als Pdf-Datei zugesandt – und können es an Personen ihrer Wahl einfach weiterleiten. Außerdem kann jede Monatsausgabe unter der Internetadresse <https://www.kh-witt.de/downloads/> kostenfrei heruntergeladen werden. Auf der Seite besteht zudem für jede weitere interessierte Person die Möglichkeit, das ePaper durch Angabe einer E-Mail-Adresse zu abonnieren.

Gerne nimmt die Redaktion Anregungen und Termine für künftige Berichterstattungen entgegen. Da sich auch ein neues gedrucktes Magazin in der Planung befindet, sind Informationen aus den Reihen der Leserinnen und Leser auch für dieses Projekt hilfreich. Ferner steht die Redaktion nicht zuletzt für Fragen zu Anzeigenschaltungen gerne zur Verfügung unter redaktion@perweb.de.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Weber

Redaktion „Unternehmen Handwerk“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft
Wittekindsland
Rote Mühle 19
32312 Lübbecke
Tel. (057 41) 3 01 87 - 0
Manuel Dierks
Martina Hannen



UNTERNEHMEN
HANDWERK

Redaktion (V.i.S.d.P.) Anzeigen und Gesamtherstellung:

Pressebüro
Christian Weber
Königstraße 379
32427 Minden
Tel. (05 71) 8 82 - 6 21

E-Mail:

redaktion@perweb.de

Titelbild:

#Heimat des Handwerks

Für unverlangte Manuskripte keine Haftung. Die veröffentlichten Beiträge geben die Auffassung des Autors, nicht diejenige des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Nachdruck nur nach Genehmigung durch Herausgeber oder Redaktion.



Vorstand und Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland nach der jüngsten Delegiertenversammlung. Das Bild zeigt von links: Ralf Rosenhäger, Stephan Becker, Geschäftsführerin Martina Hannen, Geschäftsführer Manuel Dierks, Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer, Eva-Lotte Palsbröker, André Kutsche, Joachim Nolte, Olaf Hölling, Manon Oltersdorf-Stuwe, Ulrich Dresing, Frank Hallmann und Simon Kühn. Fotos: Christian Weber

Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer im Amt bestätigt

Herford. Fast einstimmig ist Ulrich Birkemeyer aus Preußisch Oldendorf im Februar von der Delegiertenversammlung in seinem Amt als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland bestätigt worden. Als stellvertretende Kreishandwerksmeister wurden Stephan Becker (Herford) im Amt bestätigt und Frank Hallmann (Espelkamp) als Nachfolger von Ulrich Dresing (Bad Oeynhausen) neu gewählt.

Als Stellvertreter des Obermeisters stand Ulrich Dresing auf eigenen Wunsch für eine Wiederwahl für das Ehrenamt nicht mehr zur Verfügung. Er bringt sich nunmehr aber als gewähltes Vorstandsmitglied weiter in die Kreishandwerkerschaft ein. Er tauschte

quasi das Ehrenamt mit Hallmann, der zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister aufgerückt ist. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern neu- oder wiedergewählt wurden André Kutsche (Stemwede), Eva-Lotte Palsbröker (Bünde), Ralf Rosenhäger (Herford), Olaf Hölling (Kirchlengern), Simon Kühn (Lübbecke), Manon Oltersdorf-Stuwe (Lübbecke) und Joachim Nolte (Lübbecke). Aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl stand Karl-Friedrich Plönges (Petershagen).

Nach dem eindeutigen Votum der Delegierten nimmt Stephan Becker weiterhin die Aufgaben des Kreislehrlingswartes wahr, unterstützt von seinen Stellvertretern Simon Kühn und Joachim Nolte. Ferner wählten sie den Hand-

werkskammerpräsidenten Peter Eul (Enger) als kooptiertes Mitglied ohne Stimmrecht in

den Vorstand der Kreishandwerkerschaft.



Da er aus Altersgründen nicht wieder in den Vorstand der Kreishandwerkerschaft gewählt werden konnte und er inzwischen seinen Betrieb an einen Nachfolger übergeben hat, war es für Karl-Friedrich Plönges (r.) die letzte Delegiertenversammlung. Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer dankte ihm für sein langjähriges Mitwirken im obersten Gremium der Kreishandwerkerschaft mit einem gut gefüllten Präsentkorb.



Für die traditionelle Freisprechung durch den Kreishandwerksmeister erhoben sie sich von ihren Plätzen – die jungen Gesellinnen und Gesellen im Schützenhof in Herford.

Fotos: Christian Weber

Zentrale Freisprechungsfeier mit rund 850 Absolventen und Gästen

Herford. „Schön, dass Sie alle da sind“, nannte Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer als Motto für die inzwischen vierte große Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland im Schützenhof in Herford. Rund 850 Menschen füllten den Saal. Darunter etwa 230 neue Fachkräfte, die vor wenigen Wochen ihre Gesellenprüfungen bestanden haben.

Den Worten von Kreislehrlingswart Stefan Becker zufolge erhalten insgesamt 243 vormalige Azubis aus dem Wittekindsland (Kreis Herford und Kreis Minden-Lübbecke) ihre Gesellenbriefe. 20 von ihnen wurden aufgrund herausragender Prüfungsergeb-

nisse als Jahrgangsbester zudem besonders geehrt.

Wie Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer in seiner Begrüßung betonte, verändern seit fünf Jahren mehrere Krisen das Leben hierzulande, was auch die Auszubildenden zu spüren bekommen haben. Sie haben aber ein gutes Rüstzeug erhalten, mit dem sie sich eine berufliche Zukunft sichern können. „Der Gesellenbrief ist ein Zertifikat für die Zukunft.“ Er sei aber auch eine Urkunde, die zur Übernahme von mehr Verantwortung führt. Und dies nicht nur für die eigene Arbeit, sondern auch in der Gesellschaft: „Bleiben Sie demokratisch!“ Es gebe nur ein Wir. Und die Handwerkerinnen und Handwerker seien mittendrin – als

Mitgestalter im Klimawandel und der Lebensqualität der Menschen hierzulande.

Auch Ali Dogan als Landrat des Kreises Minden-Lübbecke

ging in seinen Grußworten auf die gesellschaftspolitischen Veränderungen in Deutschland ein und erinnerte daran, dass in einer vielfältigen pluralistischen Gesellschaft auch



Für seine Worte an die Gäste zog Kreishandwerksmeister Ulrich Birkemeyer zwischenzeitlich die „Kluft“ der Zimmerer an.



Insgesamt 20 neue Handwerkerinnen und Handwerker konnten als „Prüfungsbeste“ ausgezeichnet werden.

Menschen mit Migrationshintergrund einen wesentlichen Beitrag für die Gesellschaft erbringen können. Wie seinen Worten zu entnehmen war, trägt dazu besonders auch das Handwerk bei, das beachtliche Aufstiegschancen bietet. So lautete denn auch sein Appell an den Nachwuchs: „Bitte behalten Sie ihre Ziele im Auge.“ Zudem empfahl er, Entscheidungen fürs Leben nach Fakten zu treffen und nicht aufgrund unüberprüfbarer Aussagen in den sozialen Medien.

Laut Ralf Noltemeyer, Vizepräsident der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld, haben alle Absolventen Können und Durchhaltevermögen bewiesen. Das Lernen ende aber nicht mit dem Gesellenbrief. Er ermöglicht, sich weiterzubilden, Meister zu werden und womöglich bald einen eigenen Betrieb zu führen. Im Handwerk sei es wichtig, es mit den persönlichen Fähigkeiten, neuen Kenntnissen und Techniken weiterzuentwickeln. Zu seiner Freude

schlossen 20 der freigesprochenen neuen Fachkräfte ihre Gesellenprüfungen derartig gut ab, dass sie sich Prämien verdient haben:

Tischlerin:
Antonia Barth (Maschmeier Objekteinrichtungen, Hüllhorst).

Metallbauer:
Daniel Voth (Laweco Maschinen- u. Apparatebau GmbH, Espelkamp), Paul Micenko (Ev. Jugendhilfe Schweicheln e. V., Hiddenhausen).

Feinwerkmechaniker:
Andreas Boldt (SW-Service GmbH & Co KG, Pr. Oldendorf), Simon Marius Ellermeier (Wemhöner Surface Technologies GmbH & Co KG, Herford).

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik:
Joshua Kopke (Schuster Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH – Anlagenbau –, Rahden); plus Prämie aus der Alfred-Schmidt-Stiftung für Prüflinge der Innung Minden-Lübbecke,

Till Leon Gitzel (Lars Vornheder GmbH Heizung-Sanitär, Löhne); plus Seminar Viega für Innungsbesten vom Fachverband Sanitär-Heizung-Klima).

Elektroniker:
Jan Mattis Vielhauer (Elektro-Thiesmeier GmbH & Co KG, Bad Oeynhausen), Tom Schürstedt (Terra Gebäudetechnik GmbH, Löhne).

Friseurin:
Elisabeth Maria Collier (Marian Schmitz und Miranda Rasimi, Spenge).

Kfz-Mechatroniker:
Jarne Hollberg (Autohaus Glinicke GmbH, Minden), Tom Strathmann (Autohaus Niederbröker GmbH & Co KG, Rödinghausen).

Land- und Baumaschinenmechaniker:
Jannik Hartmann (Wilhelm Brase Land- und Gartentechnik GmbH, Petershagen).

Maler -und Lackierer:
Hendric Uwe Tammen (Rainer

Marten, Vlotho).
Zimmerer:
Enias Friesen (Ferdinand Meier GmbH & Co. KG, Minden).

Automobilkaufmann:
Marcel Brüner (Auto-und Motorradhaus Borchardt, Stemwede).

Beton-und Stahlbetonbauer:
Shameer Shaji (AKD-Bau GmbH, Herford).

Zusätzliche Auszeichnungen:
Simshobel der Tischler-Innung Minden-Lübbecke erhielten: Antonia Barth (Maschmeier Objekteinrichtungen, Hüllhorst), Dean Lewis Lilienkamp (Grewé Einrichtungen GmbH & Co. KG, Hille) sowie Carina Strathmann (Stratmann, Hüllhorst). Jeweils einen Zunfthut der Zimmerer-Innungen der Kreise Herford und Minden-Lübbecke gab es für Enias Friesen (Ferdinand Meier GmbH & Co. KG, Minden) und Noah Krahn (Zimmerei Heinrichs GmbH, Hiddenhausen).

Noch nicht dabei?

Handwerk hat Zukunft, dafür sorgen vor allem die Innungen!

Wer als Meisterbetrieb im Handwerk gut ausgebildete Fachkräfte haben will, muss dafür auch selbst etwas tun – also die Ausbildung unterstützen. Und dies funktioniert am einfachsten als Mitglied einer Innung.

Selbst auszubilden, ist enorm wichtig, aber nicht minder wichtig ist die Mitgliedschaft in einer entsprechenden Innung – denn nur diese garantiert eine zukunftsorientierte, ortsnahe Ausbildung. Denn es sind die Innungen, die die Werkstätten für die Überbetriebliche Ausbildung betreiben, die Ausbilder vorhalten und Arbeitsgeräte beschaffen, die so manch kleinerer Betrieb nicht besitzt.

Innungsmitglieder haben aber auch Vorteile, die sich finanziell rechnen lassen:

- Kostenlose Service- und Beratungsleistungen
- Prozessvertretung vor Arbeits-, Sozial- und Verwaltungsgerichten
- Günstige Rahmenverträge z. B. für Energie und Versicherungen
- Inkassostelle
- Weiterbildung
- Newsletter
- Und vieles mehr

Interesse? Rufen Sie einfach an bei Ihrer Kreishandwerkerschaft Witttekindsland:

057 41/3 01 87 - 0

„Für eine positive Entwicklung im Handwerk einsetzen“

Kirchlengern. Irgendwie mutet er immer wie der Auftakt eines jeden Handwerkerjahres im Witttekindsland an – der Jahresempfang der Friseur- und Kosmetik-Innung Herford im Kompetenzzentrum in Kirchlengern. Und auch dieses Mal konnte Obermeister Olaf Hölling wieder Gäste aus unterschiedlichen Gewerken wie auch der heimischen Kommunalpolitik begrüßen.

Rückblick: Als die Friseur- und Kosmetik-Innung Herford ihren traditionellen Jahresempfang durchführte, lag die Ampel-Regierung erst kurze Zeit am Boden und die Bundestagswahl schien noch relativ weit entfernt. Vor diesem Hintergrund (und schlimmster Befürchtungen landauf und landab) ist der Appell zu verstehen, den Olaf Hölling an die Anwesenden richtete: „Lasst uns gemeinsam für eine positive Entwicklung des Handwerks eintreten!“

Ein neues Jahr bedeute neue Hoffnung aber auch neue Gedanken und neue Wege. Insbesondere das Friseurhandwerk hat seinen Worten zufolge in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. „Von den klassischen Haarschnitten bis hin zu den innovativen

Farbtechniken und modernen Styling-Trends – wir haben uns ständig weiterentwickelt und angepasst.“ Doch das Friseurhandwerk sei nicht nur ein Bereich voller Kreativität, sondern auch ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft. Denn Friseure sind Dienstleister, die Menschen nicht nur äußerlich verschönern, sondern ihnen auch ein Wohlfühlgefühl geben können – was

ebenfalls zu mehr Lebensqualität führt. Auch daraus rührt seiner Ansicht nach eine Verantwortung, wenn es um die Ausbildung der nächsten Generation von Frisuren geht. Neben der Nachwuchs-



Obermeister Olaf Hölling konnte sich über eine gelungene Veranstaltung freuen, zu deren Durchführung wieder viele Innungsmitglieder beigetragen hatten.

Fotos: C. Weber



Jürgen Müller sprach als Landrat des Kreises Herford zu den Gästen.

sicherung nannte er die Mehrwertsteuer im Handwerk ein wichtiges Thema. Er forderte eine Senkung auf sieben Prozent, wodurch sich auch die Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Beauty-Branche verbessern ließe.

Wie Landrat Jürgen Müller in seine Grußworten hervorhob, gebe es zwar viele Sorgen, „aber es geht uns nicht ganz so schlecht in Deutschland, wie manche Menschen es fühlen“. Ihm ist es wichtig, dass die Politik sich auf allen Ebenen darauf konzentriert, sich den Problemen zu stellen und Lösungen zu finden – anstatt sich vorrangig gegenseitig schlecht zu machen. Und wenn es darum geht, Lösungen zu kommunizieren, kommt auch den Frisuren eine wichtige Rolle zu – durch ihre vielfältigen Gespräche mit Kundinnen und Kunden.

Planungssicherheit gefordert

Hiddenhausen. „Das Handwerk war schon immer eine Branche der Macher, der Anpacker, der Gestalter“, erinnerte Stephan Becker vom Obermeisterteam der Baugewerke-Innung Herford auf deren 23. Jahresempfang in Hiddenhausen. Rund 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer können als Beleg dafür genommen werden, wie gut solche Veranstaltungen im heimischen Handwerk angenommen werden.

Wie Stephan Becker in seiner Begrüßung weiter ausführte: „Während andere nur über Veränderung reden, setzen wir sie trotz aller Widrigkeiten um. Die Anforderungen an uns als Handwerksbetriebe steigen dabei stetig. Fachkräftemangel, Bürokratie, steigende Materialkosten und immer neue Richtlinien als auch Gesetze – all das sind aktuelle Themen, die politisch nicht zu unserer Zufriedenheit angepackt werden und uns tagtäglich entmutigen könnten. Doch anstatt uns entmutigen zu lassen, stellen wir uns nach wie vor den Herausforderungen.“

In Bezug auf die zu dem Zeitpunkt noch anstehende Bundestagswahl erhoffte sich Stephan Becker eine starke wirtschaftliche Veränderung für die Bauwirtschaft. „Ein wichtiger Baustein wäre sicherlich eine langfristige Planungssicherheit mit verlässlichen Zusagen, auf die wir bauen könnten. Und wenn ich ehrlich bin, so wäre meine Liste an Forderungen sehr lang.“

Vor diesem Hintergrund sagte Martina Hannen, Geschäftsführerin der Kreishandwer-



Beim Jahresempfang der Baugewerke-Innung gab es Ehrungen. Das Bild zeigt die Jubilarer und Ehrengäste (v. l.) Christian Kessler, Martina Hannen, Stephan Becker, Ulrich Birkemeyer, Thomas Lübeck, Andreas Ebeling, Jörg König und Helmut Gehle.

Foto: Wolfgang Sieber

kerschaft Wittekindsland: „Die Innungen sollten sich bewusst sein, dass sie sich mit Politik und Gesellschaft auseinandersetzen und ihre Stimme einsetzen müssen, damit ihre Belange Berücksichtigung finden können.“ Ihren Worten zufolge zählt im gesellschaftlichen Diskurs jeder, der sich zu unseren Werten und zum Grundgesetz bekennt – egal, welche Hautfarbe oder Religionszugehörigkeit er hat.

Sie erinnerte an die gewachsene Entwicklung der Zünfte als Vorläuferinnen der Innungen. In den Zünften sei Wissen weitervermittelt worden, man habe sich für Fremde geöffnet, sei gewachsen und habe sich weiterentwickelt. Im Handwerk sind mehr Menschen beschäftigt als in allen DAX-Unternehmen zusammen. „Sie sind der Motor dieses Landes. Stehen Sie für das, was Sie sind!“

Im Anschluss an Frühstück und Mittagessen erhielten folgende Innungsmitglieder für jahrelange ehrenamtliche Vorstandsarbeit Ehrenurkunden von der Innung und vom Baugewerbeverband in Dortmund: Andreas Ebeling, Jörg König, Thomas Lübeck und Heinrich Niemeier (der leider erkrankt war). Im Anschluss erfolgte die Übergabe Silberner Meisterbriefe an Helmut Gehle und Christian Kessler.

**SIE DRECHSELN, BOHREN, MALERN,
SCHRAUBEN, SCHLEIFEN, MESSEN,
LACKIEREN, BACKEN, BLONDIEREN,
PLANEN, FEILEN, BAUEN, HÄMMERN,
DEKORIEREN UND ZEMENTIEREN.**

**SIE SIND DAS HANDWERK.
UND WIR VERSICHERN SIE.**

Immer und überall an Ihrer Seite.

Sie erreichen uns jederzeit über unsere Onlinefiliale, unsere kostenlose Servicehotline 0800 455 1111 und unter www.ikk-classic.de

ikkclassic

Qualität, die sich schmecken lässt

Bad Oeynhausen. Die jüngste Brotprüfung der Bäcker-Innung Wittekindsland brachte es an den Gaumen – die diversen Brote der heimischen Handwerksbäckereien weisen eine Qualität auf höchstem Niveau auf. Im öffentlichen Bereich des Werre-Parks in Bad Oeynhausen wurden 75 Brote und 4 Brötchen angeliefert, um von Michael Isensee, Prüfer am Institut für die Qualitätssicherung von Backwaren (kurz: IQBack), bewertet zu werden. Für 16 Brote gab's Gold.

Obermeister Arno Simon freute dabei besonders, dass das geprüfte Angebot mit Broten wie „Dingo Baguette“, „Honig-Dinkelkruste“ wie auch „Bio-Ge-Nuss-Rolle“ ungewohnte geschmackliche Besonderheiten beinhaltet. Somit konnte den Passanten auf der Einkaufsmeile die Vielfalt beim Brot zur Verkostung angeboten werden – was von vielen genutzt worden ist.

Von Brotprüfer Michael Isensee war zu erfahren, wie Brote fachlich zu begutachten sind. Seinen Worten zufolge ent-



Brotprüfer Michael Isensee (3. v. r.) hatte viel zu tun im Werre-Park in Bad Oeynhausen. Denn insgesamt wurden knapp 80 Brote und Brötchen von den Handwerksbäckern angeliefert. Kostproben ins Publikum brachten Obermeister Arno Simon (2. v. l.) sowie Manon Oltersdorf-Stuwe (3. v. l.), Anja Heusener (r.) und Mathias Berg (2. v. r.) vom Innungsvorstand. Unterstützt wurden sie von Tillmann Zimmer (l.) von der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland.

scheiden fünf Kriterien bei einem Brot oder Baguette über die Qualität: Form, Kruste, Krume, Struktur wie auch Geruch und Geschmack. Die Kruste ist zum Beispiel verantwortlich dafür, dass die Feuchtigkeit im Brot bleibt. Dagegen kann die Struktur bei den Broten deutlich unterschiedlich sein. So dürfen Baguettes auch mal größere Löcher in sich haben.

Für den Obermeister ist die freiwillige Brotprüfung eine Rückmeldung vor allem an die Bäcker, wie hochwertig ihre

Produkte sind oder was verbessert werden kann. Er erinnerte daran: Da jedes Brot anders ist, werden nicht die einzelnen Brote mit einander verglichen. Denn allein schon die Zutaten können sehr verschieden sein. So variieren oft bereits die Anteile an Roggen- oder Weizenmehl stark. Geprüft werden kann bei jedem Brot aber, wie weit die objektiven Qualitätsmerkmale erfüllt werden.

Die erreichten Ergebnisse der Brotprüfung kann die Bäcker-Innung Wittekindsland jedenfalls wieder als Qualitätssiegel für ihr Handwerk vorweisen: Denn 61 geprüfte Brote und 3 Brötchen erreichten die Bewertung „sehr gut“. Darunter befanden sich 16 Brote, die zum wiederholten Male mit „sehr gut“ bewertet worden sind und daher zudem mit „Gold“ zu prämiieren waren.

Diese überragende Bewertung erhielten das „Leveraner Dinkel“, „Herdbaguette“, „Familienbrot“, „Roggenschwarzbrot“, „Dinkelbrot mit 70% Vollkorn“, „Dinkel-Büchse mit

Chia und Lupinen“, „Weizenschrotbrot“ und das Brot „Schwarzer Wolfgang“ der Bäckerei Oltersdorf, Inh. Maron Oltersdorf Stuwe (Lübbecke). Gold erhielt die Bäckerei Arno Simon (Löhne) für ihr „Mehrkorn-Baguette“, „Hausbrot“, „9-Kernbrot“, „Schwarzbrot“ sowie „Hofmühlenbrot“. Die Bäckerei Berg (Kirchlengern) erreichte diese höchste Bewertung mit ihrem „Ur Dinkel Brot“, die Bäckerei Erdbrügger (Bünde) mit ihrem „Nurkornbrot“ wie auch die Bäckerei Kölling (Rahden) mit ihrem „Schwarzbrot“.

Insgesamt hatten acht Bäckereien, die mit ihren Filialen große Bereiche in den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford versorgen, Brote zur Prüfung vorgelegt, die mit „sehr gut“ bewertet worden sind. Daher war die Teilnahme auch für die Bäckerei Vollmer (Bünde), Bäckerei Lehrmann, Inh. A. Heusener (Hüllhorst) und Bäckerei Schuster (Kirchlengern) ein Erfolg, der sich positiv in der Kundenbindung verwenden lässt.



Wer wollte, durfte ausgiebig probieren bei der diesjährigen Brotprüfung der Bäcker-Innung Wittekindsland im Werre-Park. Fotos: Christian Weber

Hartmut Vahle zum Ehrenobermeister gewählt

Hüllhorst Für Hartmut Vahle hat eine jahrzehntelange Ehrenamtstätigkeit in der Friseur-Innung Minden-Lübbecke geendet – auf eigenen Wunsch. Nach zwölf Jahren als Obermeister trat der Bad Oeynhausener zu den Vorstandswahlen auf der jüngsten Innungsversammlung in Hüllhorst nicht wieder an. Zu seiner Nachfolgerin wurde einstimmig Denis Sabur (Bad Oeynhausener) gewählt, die in den vergangenen Jahren bereits als seine Stellvertreterin aktiv geworden ist.

Die neue Obermeisterin war es auch, die vorschlug, Hartmut Vahle zum Ehrenobermeister zu wählen. Was einstimmig erfolgte. Doch dies war nicht die einzige Ehrung, die sein ehrenamtliches Wirken belohnt. Denn Ingo Lanowski, Vorsitzender des Friseur- und Kosmetikverbandes NRW, war nicht nur als Freund zur Verabschiedung gekommen – er hatte auch eine ganz besondere Auszeichnung zu vergeben: die Ehrennadel des Friseurhandwerks in Gold.

Wie Ingo Lanowski erläuterte, wird diese höchste Auszeichnung des Landesverbandes nur selten vergeben – für besonders herausragendes ehrenamtliches Engagement. Hartmut Vahle habe die „Innung sehr geprägt“, seit er 1988 – und damit vor 37 Jahren – eingetreten sei. 1998 wurde er als Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss tätig. Fünf Jahre später erfolgte seine Wahl in den Vorstand, in dem er 2006 das Amt des stellvertretenden Lehrlingswartes



Denis Sabur (3. v. r.) ist die neugewählte Obermeisterin der Friseur-Innung Minden-Lübbecke, Jessica Pinchi (Mitte) ihre Stellvertreterin. Hartmut Vahle (2. v. r.) wurde zum Ehrenobermeister gewählt und Stefanie Feldkötter-Augusiak (3 v. l.) zur Lehrlingswartin. Ferner gehören Can Dogan (2. v. l.) und Monika Grote (r.) zum Vorstand. Die Geschäftsführung der Innung obliegt Manuel Dierks (l.) von der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland. Fotos: Christian Weber

übernahm. 2009 wurde Hartmut Vahle zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Bei den Wahlen 2013 rückte er schließlich an die Spitze der Innung auf. Darüber hinaus vertrat er die Innung als De-

legierter in mehreren Gremien der Handwerksorganisation.

Da Hartmut Vahle seit Jahren auch im Stadtrat von Bad Oeynhausener ehrenamtlich tätig ist, war es auch Bürgermeis-

ter Lars Bökenkröger wichtig, beim Stabwechsel in der Friseur-Innung dabei zu sein. Er würdigte den zeitlichen Aufwand, den Hartmut Vahle als Obermeister erbracht hat und Denis Sabur als Obermeisterin erbringt. Insbesondere das Friseurhandwerk hat in den vergangenen Jahren gezeigt, wie sich Herausforderungen meistern lassen. Darüber hinaus bewiese es viel Kreativität und setzte Trends.

Nach der Wahl von Denis Sabur zur Obermeisterin kam es zu weiteren Veränderungen im Vorstand. So wurde Jessica Pinchi (Minden) zur neuen stellvertretenden Obermeisterin gewählt und Stefanie Feldkötter-Augusiak (Lübbecke) zur Lehrlingswartin. Per Votum weitere Vorstandsmitglieder sind Can Dogan (Preuß. Oldendorf) und Monika Grote (Espelkamp).



Bad Oeynhausens Bürgermeister Lars Bökenkröger (r.) beglückwünschte Hartmut Vahle (l.) und Denis Sabur zur jeweiligen Wahl und dankte ihnen für das ehrenamtliche Engagement im Friseur-Handwerk.

Schlüsselübergabe für die Fehlersuche im HBZ Minden

Hüllhorst Eine Ausbildung im heimischen Kfz-Handwerk stößt inzwischen auf wachsendes Interesse – und erfordert, dass die überbetriebliche Ausbildungswerkstatt im Handwerksbildungszentrum Minden kontinuierlich räumlich und technisch angepasst wird. Dazu tragen auch Materialspenden der ausbildenden Unternehmen bei. So stellte jüngst das Autohaus Kleinemeier einen Renault Twingo im Wert von rund 10.000 Euro als kostenlose Dauerleihgabe für die überbetriebliche Ausbildung zur Verfügung.



Für die Fehlersuche im Rahmen der überbetrieblichen Ausbildung im HBZ Minden hat die Innung des Kraftfahrzeug- und Mechanikergewerbes Minden-Lübbecke einen Renault Twingo als Dauerleihgabe erhalten. Das Bild zeigt (v. l.) Obermeister Marco Oberländer, Simone Holdmann und Andreas Wölk vom Autohaus Kleinemeier, die Ausbilder Olaf Struckmeier und Michael Sander, Innungsgeschäftsführer Manuel Dierks sowie Ausbilder Oktawiusz Buczynski.

Wie wichtig diese Art der Unterstützung für die Ausbildungswerkstatt der Innung des Kraftfahrzeug- und Mechanikergewerbes Minden-Lübbecke ist, verdeutlichen ein paar Zahlen: Zu den jüngsten Gesellenprüfungen im Januar waren 51 Auszubildende zugelassen. Insgesamt 36 davon – darunter eine Frau – haben

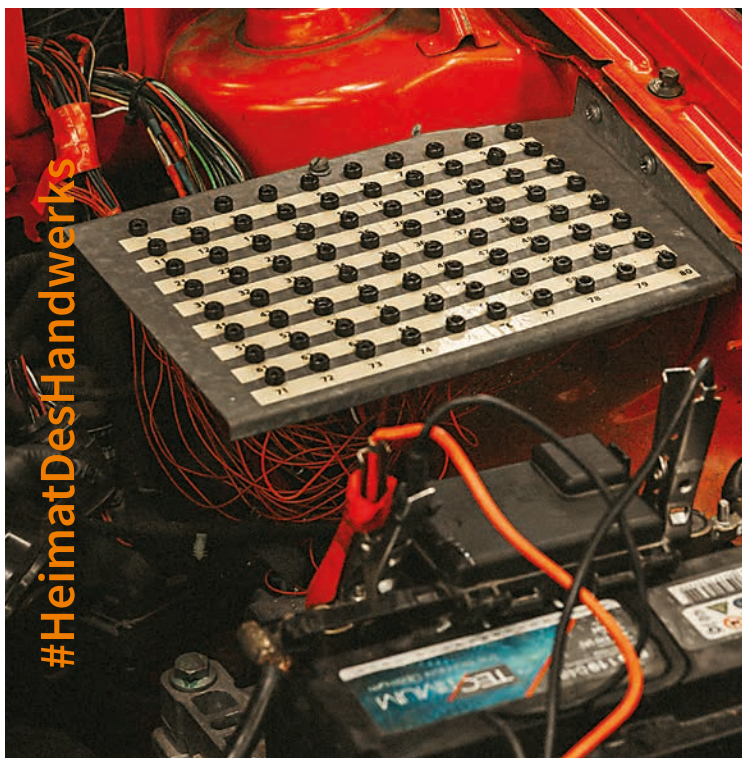
die Gesellenprüfungen zu Kfz-Mechatronikerinnen und -Mechatronikern im ersten Anlauf bestanden. Für nächstes Jahr ist derzeit mit 56 Prüflingen zu rechnen und 85 Azubis befinden sich momentan noch im zweiten Ausbildungsjahr.

Zudem rücken seit vorigem Sommer 80 Azubis im Rahmen ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung nach.

Eine Entwicklung, die laut Obermeister Marco Oberländer für die Qualität der Ausbildung im heimischen Kfz-Handwerk spricht. Dafür wurde in den vergangenen Jahren auch kräftig investiert. Dazu zählt, dass eine dritte Halle im HBZ Minden ausgestattet worden ist. Sei einigen Jahren gibt es einen gesonderten Bereich für die Ausbildung an Elektroautos. Und für die Matrix-Scheinwerfer der neueren Pkw-Modelle ist ein besonderer Prüfstand eingerichtet worden.

„Die Ausbildung ist immer umfangreicher geworden“, ist von Ausbilder Michael Sander zu erfahren. Er und seine beiden Ausbilderkollegen Olaf

Struckmeier und Oktawiusz Buczynski sind daher froh, mit dem Renault Twingo, Baujahr 2020, ein weiteres modernes Fahrzeug zur Verfügung zu haben. Es soll vor allem dazu genutzt werden, den Azubis die Fehlersuche näherzubringen. Dazu gehören die Fahrzeugdiagnose mittels Datenbus, das Prüfen und Einstellen von Fahrerassistenzsystemen wie beispielsweise Notbremsassistent, Abstandswarner, Licht oder auch Regensensor. Zu diesem Zweck geht es dem Twingo aber erst einmal an die elektronischen Innereien: In das Fahrzeug wird eine sogenannte Fehleraufschaltung eingebaut, mit der die Ausbilder Fehlfunktionen und -einstellungen sozusagen per Knopfdruck simulieren können. Danach ist es Aufgabe der Lehrgangsteilnehmer, diese zu lokalisieren und zu beheben.





Immer wieder anders – dies gilt nicht nur für die Trends in der Haarmode, sondern auch für deren Präsentation durch die beiden heimischen Friseur-Innungen auf der Bühne im GOP.

Fotos: Christian Weber

„Haarige“ Vorführungen im GOP

Bad Oeynhausen. In der aktuellen Haarmode stammen viele Ideen aus Afrika und seiner Tierwelt, erläuterte Stefan Schwarz als Moderator der Präsentation der Frisurenmode für die kommenden Monate. Aus diesem Grund hatten die Modeteams der Friseur- und Kosmetik-Innung Herford und der Friseur-Innung Minden-Lübbecke wieder ins GOP Variété-Theater in Bad Oeynhausen eingeladen.

Die Trendkollektion des Zentralverbandes steht unter dem Motto „Hyper Safari“ und wurde praxisnah vorgestellt von Jessica Pinchi (Minden) im Damenfach. Im Herrenfach gab Uwe Kennemund (Hidden-

hausen) Einblicke, wie sich die Modetrends im Salon individuell umsetzen lassen. Beiden Fächern widmete sich George Hajduk (Löhne). Wie im Beauty-Bereich aus einer Standard-erwartung der Kundinnen eine Kür werden kann, zeigten Isabell Pranjic (Löhne) mit ihren Kosmetik-Anregungen und Zoya Toussi (Kirchlingern) als Landesmeisterin mit besonderen Hochsteck-Frisuren. Ein Interview mit Top-Salon-Gewinnerin Sabrina Poser rundete das informative Programm ab. Ihren Worten zufolge ist es wichtig, „passende Mitarbeiterinnen“ zu haben, um erfolgreich zu sein. Für Unterhaltung sorgten die Artisten des GOP Variété-Theater.



Azubi-Knigge



Notizen machen

Wer nach der Schule eine Ausbildung im Handwerk antritt, wird zwangsläufig seine Gewohnheiten ändern müssen. Der Start ins Arbeitsleben nach der jahrelangen Schulzeit stellt auch eine Umstellung in den Lebensgewohnheiten dar.

Besonders gut an kommt meistens, wenn man als Azubi stets eine gewisse Lernbegierde zeigt – ohne altklug daher zu kommen. Vor allem sollte man als Azubi nicht lange rumstehen, sondern möglichst gleich am ersten Tag Eigeninitiative zeigen. Das bedeutet, aktiv um Arbeit nachzufragen und sofort nachzuhaken, wenn man etwas nicht verstanden hat.

Hilfreich ist es während der gesamten Ausbildungszeit auch, sich ein Notizheft mitzunehmen und Wichtiges zu notieren. Das macht nicht nur einen guten Eindruck, sondern man kann die Dinge, die erklärt und gezeigt wurden, noch einmal nachlesen. Denn es gibt immer wieder Tage, an denen komplexere Arbeiten anfallen bei denen technische oder vielleicht auch rechtliche Aspekte zu berücksichtigen sind, um beim Kunden eine fehlerfreie Arbeitsleistung abzuliefern.



Antonia Barth (v. l.), Dean Lewis Lilienkamp und Carina Strathmann haben nicht nur ihre Gesellenprüfungen bestanden – ihre Gesellenstücke wurden auch für den Wettbewerb „Die gute Form“ nominiert. Fotos: Privat

Fünf von sechs Azubis haben bestanden



Lena Kettler fertigte als Gesellenstück ein Modulregal an.

Lübbecke. Zu den Gesellenprüfungen der Tischler-Innung Minden-Lübbecke waren sechs Azubis zugelassen. Fünf von ihnen bestanden. Dabei handelt es sich um Antonia Barth (Maschmeier Objekteinrichtungen, Hüllhorst), Carina Strathmann (Patrick Strathmann, Hüllhorst), Lena Kettler (Tischlerei Becker GmbH, Stemwede), Sarah Gottstein (Maschmeier Objekteinrichtungen, Hüllhorst) und Dean Lewis Lilienkamp (Grewe Einrichtungen GmbH & Co. KG, Hille).



Mit ihrem Gewürzschrank konnte Sarah Gottstein punkten.

Zwei neue Tischler bestanden in Bünde

Bünde. Gleich zwei frischgebakene Tischler vom Herforder Ausbildungsbetrieb Becker Fenster-technik haben die Winter-Gesellenprüfung bestanden: Jonathan Benner aus Löhne (rechts) und Shane Tyrese Huxoll aus Herford (3. von links). Mit ihnen freuten sich Obermeister und Leiter der überbetrieblichen Lehrwerkstatt Heiko Bahls (2. von rechts), Gesellen-Beisitzer Andreas Dieckhöner (links) und Lennart Kleffmann aus Bünde. Der Azubi von der Evangelischen Jugendhilfe Schweicheln konnte an der theoretischen Prüfung noch nicht teilnehmen, was aber noch erfolgen wird.





Im HBZ Minden nahmen diese neuen Fachkräfte persönlich ihre Prüfungsbescheinigungen entgegen, die ihre Qualifikationen als Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeuge, für Pkw oder für System- und Hochvolttechnik belegen. Foto: Christian Weber

36 Kfz-Mechatroniker in drei Fachrichtungen

Minden. Insgesamt 36 Auszubildende – darunter eine Frau – haben kürzlich die Gesellenprüfungen zu Kfz-Mechatronikerinnen und -Mechatronikern bestanden. Die Zahl der zur Prüfung zugelassenen Auszubildenden war mit 51 auf dem Niveau der Vorjahre.

Allerdings konnten 15 Prüflinge die Anforderungen noch nicht ausreichend erfüllen. Sie erhalten in ein paar Monate erneut die Chance, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Über mehrere Tage verteilten sich die praktischen Prüfungen, in denen insgesamt 40 Prüfer tätig waren. Für Achim Baasner, Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Lehrlingswart der Innung des Kraftfahrzeug- und Mechanikergewerbes Minden-Lübbecke, war es eine Freude, den Absolventen ihre Bescheinigungen auszuhändigen, die bestätigen, dass sie nunmehr geprüfte Fachkräfte sind.

In der Fachrichtung Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeug-

technik haben bestanden Nikita Bitter (Truck Center Minden GmbH, Minden), Julius-Benedict Knab (POT GmbH, Preußisch Oldendorf), Felix Kramer (Karl Rohlfing Nutzfahrzeugtechnik GmbH & Co., Stemwede), Paul Martin Vetter (Autohaus Sieg GmbH, Porta Westfalica) und Florian Zgodda (Autohaus Sieg GmbH, Lübbecke).

Ebenso als Fachkräfte ins weitere Berufsleben durchstarten können nunmehr die Kfz-Mechatroniker für Personenkraftwagen-technik Fabian Ahrenhold (G & K Automobil-Service GmbH & Co. KG, Rahden), Berkan Ambarkütüoglu (Autohaus Sieg GmbH, Minden), Timo Bergen (Autohaus Buschmann GmbH, Espelkamp), Nikolas Bornemann

(Achim Baasner, Minden), Milan Brockschmidt (Autohaus Piper GmbH, Stemwede), Marlon Brown (Autohaus Sieg GmbH, Minden), Silas Buck (Autohaus Weitkamp GmbH & Co. KG, Stemwede), Christof Dück (Autohaus Lübckemann GmbH & Co. KG, Petershagen), Nick Genesis (Autohaus Meier GmbH & Co KG, Petershagen), Mattis Hanisch (Autohaus Becker-Tiemann Minden – Lübbecke, Minden), Terence Heitmann (Timo Winkelmann, Rahden), Jarne Hollberg (Autohaus Glinicke GmbH, Minden), Patrick Huels (Thomas Scheunemann, Minden), Leon Kohlwes (Autohaus Buschmann GmbH, Espelkamp), Daniel Koop (Marco Oberländer, Bad Oeynhausen), Thomas Koroj (Hermann Meyer GmbH & Co KG, Bad Oeynhausen), Nils Kühl (Autohaus Becker-Tiemann Minden-Lübbecke, Lübbecke), Alpha Oumar Sow (Autohaus Starnitzke GmbH, Bückeburg), Chantal Peper (Bekemeier GmbH

& Co. KG, Lübbecke), Torben Rehmann (Autohaus Halstenberg GmbH & Co., Bad Oeynhausen), Marcel Joachim Schäfer (autoForum Wiegers GmbH, Porta Westfalica), Kevin Schlottmann (Schling GmbH & Co. KG, Lübbecke), Luca Sprenger (Weller Premium GmbH, Bad Oeynhausen), Santino Daniele Stege (Auto Am Markt GmbH, Minden), Finn Teichrib (Fritz Schmale GmbH, Lübbecke), Kevin Wellpott (Auto Peitzmeyer GmbH, Bad Oeynhausen), Adrian Julius Westermann (Thomas Friesen, Porta Westfalica), Moritz Wüppelmann (Auto Peitzmeyer GmbH, Bad Oeynhausen), Enes Yilmaz (Autohaus Sieg GmbH, Lübbecke) und Moritz Ziesenis (Christian Breiter, Petershagen).

Und die Gesellenprüfung zum Kraftfahrzeugmechatroniker in der Fachrichtung System- und Hochvolttechnik bestanden hat Leon Pehlic (Mattern GmbH, Minden).



Diese neuen Kfz-Mechatroniker sowie eine Kfz-Mechatronikerin konnten ihre positiven Prüfungsbescheinigungen im Bildungszentrum Metall in Kirchlengern entgegennehmen. Foto: Christian Weber

27 neue Kfz-Fachkräfte im Kreis Herford

Kirchlengern. „Kaum macht man’s richtig – schon klappt’s“, war der Rat des Prüfungsausschusses für die Gesellenprüfungen zu Kfz-Mechatronikern im Bildungszentrum Metall in Kirchlengern. Insgesamt 26 neue Kfz-Mechatroniker und 1 Kfz-Mechatronikerin haben dabei ihren Start ins Berufsleben als Fachkräfte geschafft.

Fünf von ihnen haben ihre Ausbildung in der Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik erhalten und sind somit in der Lage, Lkw und ähnliche „Schwergewichte“ zu warten und zu reparieren. Drei Prüflinge konnten die Prüfungsaufgaben nicht ausreichend erfüllen und er-

halten die Möglichkeit, in ein paar Wochen ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Ihre Gesellenbriefe als Kfz-Mechatroniker für Personenkraftwagen entgegennehmen konnten Saud Alqurmo (Klatte & Bettig Autodienst GmbH, Herford), Laurin Clausmeyer (Autohaus Widukind GmbH, Enger), Mikael Maximilian Fleher (Fritz Schnieder GmbH & Co. KG, Herford), Leon-Fabrice Geick (Maik Spoddeck, Bünde), Lukas Gottschalk (Fölz GmbH, Bad Oeynhausen), Christian Hawcroft, Mark Janitschke (Weller Performance GmbH & Co. KG, Herford), Nele Kappelmann (Senger Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bünde), Khaled Wa-

lid Khaled (Weller Premium GmbH, Bad Oeynhausen), Hannes Kölling (Schnieder GmbH Kfz.-Mechanik, Vlotho), Florian-Alexander Lang (Autohaus Schnieder am Stadion GmbH & Co. KG, Herford), Francesco Lella (Adriano Lella, Kirchlengern), Kassim Mesto (Weller Premium GmbH, Herford), Jannick Benjamin Reeck (Hermann Meyer GmbH & Co. KG, Herford), Jannis Marcin Schildmann (Autohaus Becker-Tiemann Spenge GmbH & Co. KG, Spenge), Tom Strathmann (Autohaus Niederbröker GmbH & Co. KG, Rödinghausen), Dominik Unger (Helmut Rolland, Spenge), Nils Heinz Volker Vorbau (Reifen-Langner GmbH, Bad Oeynhausen), Justin Vorbrodt

(Rosenhäger - Mattern GmbH & Co. KG, Herford), Jan Miron Wagner (Autohaus Becker-Tiemann GmbH & Co. KG, Bünde), Maximilian Witte (Weller Premium GmbH, Herford) und Richard Zubarev (Aringer Automobiltechnik e. K., Herford).

In der Fachrichtung Kfz-Mechatroniker für Nutzfahrzeugtechnik haben bestanden Kostantinos Fendel (Berg Kraftfahrzeugwerkstatt GmbH, Hiddenhausen), Zahour Khani (Senger Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Herford), Wolfgang Kurt Klingenberg (Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG, Kirchlengern) sowie Leon Manfraß und Justin Preuß (beide Senger Ostwestfalen GmbH & Co. KG, Bünde).

Sechs Azubis erfolgreich im Friseur-Handwerk

Kirchlengern. Erfolgreich ihre Ausbildungen im Friseurhandwerk abgeschlossen haben (v. l.) Dilgesch Nadir (AWO Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe e. V. Kreis Minden-Lübbecke, Minden), Elisabeth Maria Collier (Marian Schmitz und Miranda Rasimi, Spenge), Ronie Bro (Ev. Jugendhilfe Schweicheln e. V., Hiddenhausen), Sevilay Bedir (Hülya Bedir, Bünde), Christina Naoum (Salon EM Saeed Razko, Vlotho) und Miriam Roloff (Jennifer Prochnau, Enger). Ihre Abschlussbescheinigungen erhielten sie im BZM Kirchlengern.





Die neuen Fachkräfte im SHK-Handwerk mit Ausbildern, Prüfern und Innungsvertretern.

Foto: Christian Weber

19 Azubis bestanden die Gesellenprüfungen im SHK-Handwerk

Minden. Wieder ist für einen Jahrgang die dreieinhalb Jahre dauernde Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik zu Ende gegangen: 26 Auszubildende waren zu den Prüfungen zugelassen worden. 19 Prüflinge konnten die gestellten Anforderungen erfüllen. 7 Azubis erreichten nicht die zum Bestehen nötige Mindestpunktzahl. Sie haben nunmehr die Möglichkeit, bis zu den nächsten Gesellenprüfungen in wenigen Monaten bislang unzureichende Fähigkeiten nachzuarbeiten.

Wer bestanden hatte, erhielt von Jörg Denker als Vorsitzender des Prüfungsausschusses eine Bescheinigung, die ihn ab sofort als geprüfte Fachkraft im SHK-Handwerk bestätigt. Jörg Denker ließ sich aber nicht nehmen, Joshua Kopke bereits jetzt als Jahrgangsbester zu loben. Der junge Geselle hat seine Ausbildung bei der Schus-

ter Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH in Rahden erhalten.

Ebenfalls die Gesellenprüfungen bestanden haben: Alpha Ibrahim Barry (Friesen GmbH & Co. KG, Espelkamp), Timo Brinkmann (Erwin Pieper GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen), Sven Christopher Raffaele De Lisi (Thomas Fortunato, Porta Westfalica), Sergon Doru (Niemann GmbH & Co. KG, Bad

Oeynhausen), Deimen Fiestelmann (Friedrich Blase GmbH & Co. KG, Espelkamp), Steven Gerstner (Kregeler & Söhne GmbH, Minden), Daniel Niklas Gieseke (Kolkhorst & Möller GmbH, Rahden), Leif-Eric Hölter (SHK Hölter GmbH, Porta Westfalica), Jonas Kalburg (Schapka GmbH, Espelkamp), Maurice Kramme (Kunert Haustechnik GmbH & Co. KG, Preußisch Oldendorf), Louis Kristan (Acotherm Lüftung-Klima-Heizung GmbH, Hüllhorst), Ramesh Mjahel (Friesen GmbH & Co. KG, Espelkamp), Marlo Pluta (Schuster Heizung-Lüftung-Sanitär GmbH, Rahden), Ben Rürup (Stille GmbH & Co. KG, Bad Oeynhausen), Seyhmus Sayhar (Jörg Stenzel, Hüllhorst),

Randy Rudolf Scheller (Sültemeyer Sanitär-Heizung-Service GmbH, Minden), Oliver Schulz (Kolkhorst & Möller GmbH, Rahden), Ayk Lasse Todte (Schlottmann Heizung – Sanitär GmbH & Co. KG, Minden).

Abgenommen wurden die Prüfungen von Jörg Denker, Sascha Kregeler und Ingo Sültemeyer als Meisterbeisitzer. Die Gesellenbeisitzer waren Serhat Akti, Ali Fasih, Friedrich Helming, Marvin Jäger, Jens Kallisch, Jan-Pascal Kleiber, Burkhard Lembke und Nico Schmidt. Als Vertreter der Berufsschule waren die Lehrer Tekin Tekelioglou und Carsten Meyer in die Punktevergaben eingebunden.



Obermeister André Kutsche (2. v. r.) gratulierte den Absolventen zu ihrem beruflichen Erfolg.

Foto: Christian Weber

27 neue Elektroniker im Mühlenkreis

Minden. Insgesamt 34 Prüflinge des Elektrohandwerks wurden im HBZ Minden über mehrere Tage verteilt geprüft – 10 Azubis weniger als ein Jahr zuvor. Entsprechend fielen aber auch weniger durch: 7 Prüflinge erfüllten die Anforderungen noch nicht ausreichend.

Ihre Gesellenprüfungen als Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bestanden haben Nico Julian André Basler (Krückemeier Elektrotechnik GmbH, Minden), Niklas Bestvator (HKS Haus- und Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, Lübbecke), Fabian Dorn (MEB Mindener Elektroanlagen-Bau GmbH, Minden), Franz Dubenhorst (Hilker Elektrik GmbH, Rahden), Arvid Funke (Krückemeier Elektrotechnik GmbH, Minden), Sebastian Gärtner (Hilker Elektrik GmbH, Rahden), Conor Hehemann (Elektro Schlötel GmbH, Minden), Nico Hersemann (Elektro Schmidt GmbH & Co. KG, Minden), Janis Holle (Röhe Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Stemwede), Jannik Horn

(Elektro-Leesemann GmbH, Minden), Aleksej Karassev (MEB Mindener Elektroanlagen-Bau GmbH, Minden), Jonathan Krieger (H. Kemener & Sohn GmbH & Co. KG, Lübbecke), Stefan Linger (Elektro Schlötel GmbH, Minden), Daniel Müller (Kreasolar – Photovoltaik Projektbau UG, Hüllhorst), Marco Neufeld (Elektro Bollmeyer GmbH, Espelkamp), Nikolas Nottmeyer (Elektro Bölsing, Nienstädt), Michél Ottenberg (Sven Reinking, Rahden), Leon Patzer (Hilker Elektrik GmbH, Rahden), Eric Peters (Elektro Lampe GmbH, Petershagen), Jaison Radert (Käuffer & Co. Nord GmbH, Wagenfeld), Benjamin Redekop (MEB Mindener Elektroanlagen-Bau GmbH, Minden), Josua Scheuermann (Dirk Reimler, Hille), Jonas Scheweljew (Löwen Elektrotechnik und Solar GmbH, Espelkamp), Levin Simon (DKM Haustechnik GmbH, Hille), Steffen Venjakob (SET GmbH, Hüllhorst), Jan Mattis (Vielhauer Elektro-Thiesmeyer GmbH & Co., Bad Oeynhausen) und Jan Lucas Warfia (beSmart GmbH, Bad Oeynhausen).

Zum Prüfungsausschuss gehörten Thomas Meier (Vorsitzender und Gesellenbeisitzer), die Meisterbeisitzer Marvin Böker, Rolf Eggesieker, Daniel Recknagel, Timo Volkmann und Björn Waldhauser sowie als weitere Gesellenbeisitzer Florian-Jurij Kinast,

Timm Kopmann, Julian Marnulla, Sven Muckenhaupt, Ulrich Oberschmidt, Niklas Quellhorst, Jens Schüttenberg und Philipp Witting. Von Lehrerseite gehörten André Knochenwefel, Jens Tille, Wilhelm Voss und Helmut Selle dazu.



Drei neue Metallbauer

Kirchlengern. Ihre Ausbildungen zum Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik erfolgreich abgeschlossen haben Luke-

Co. GmbH, Spenge), Paul Micenko (Ev. Jugendhilfe Schweicheln e. V., Hiddenhausen) und Jakob Schulte-Altendorneburg (Foto, I., Eggersmann Metallbau GmbH & Co. KG, Bünde).



Die Mitglieder des Prüfungsausschusses konnten 15 vormaligen Azubis zur ihren bestandenen Gesellenprüfungen gratulieren.

Foto: Christian Weber

16 neue Elektroniker im Kreis Herford

Hiddenhausen. Für die Gesellenprüfungen im Bereich der Innung für Elektrotechnik Herford waren 28 Azubis zugelassen. 16 von ihnen konnte in den Innungsräumen in Hiddenhausen bestätigt werden, dass sie bestanden haben.

Bei einigen der 12 Azubis, die die Prüfungsanforderungen noch nicht ausreichend erfüllen konnten, hakte es bei den

theoretischen Kenntnissen. Allen wurde nahegelegt, mit etwas Fleiß die Defizite aufzuarbeiten und in den wieder anstehenden Prüfungen einen erfolgreichen Abschluss zu schaffen.

Die seit Januar verbrieften neuen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik sind Florian Humfeld (Elektro-Gieselmann, Vlotho), Patrick-Antonio Lisa (Kröger Systemtechnik GmbH, Bünde),

Joel Maurice Bonas (Gürtler Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Bad Salzuflen), Dejvid Damcheski (Terra Gebäudetechnik GmbH, Löhne), Yann Gomes de Barros Coelho (Philipp Bertram, Herford), Mehmet Ince (Erol Memis, Herford), Egor Korolev (Heinz Eickmeyer GmbH, Herford), Lasse Krömker (Jens Worgull Elektrotechnik GmbH & Co. KG, Hiddenhausen), Damian Opitz (Heitbrink Elektroanlagen GmbH, Herford), Titus

Maurice Oswald (Elektrotechnik Beckemeyer GmbH & Co. KG, Kirchlengern), Noel David Podolski (Kröger Systemtechnik GmbH, Bünde), Nikita Reichert (Horizonte-Group Technik GmbH, Löhne), Tom Schürstedt (Terra Gebäudetechnik GmbH, Löhne), Nik Luka Wahlbrink (Marco Bergmeyer, Hiddenhausen), Mattes Wetzel (Landwehr GmbH Elektrotechnik, Bünde) und Claas Worgull (Dominik Franke, Hiddenhausen).

Fünf neue Maurer im Wittekindsland

Herford. Während im HBZ Lübbecke keiner der beiden Prüflinge den dortigen Prüfungsausschuss der Baugewerke-Innung mit ausreichenden Leistungen überzeugen konnte, waren es im Bildungszentrum Bau Herford fünf von sechs Azubis, die den Ausbildungsabschluss als Maurer vor dem Herforder Prüfungsausschuss erreichten: (V. l.) Cezmi Efe Güner (Matthias Gresförder, Vlotho), Alexander Klein (Jürgen Klein, Steinhagen), Lukas Naffin (Oberbremer Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Bünde), Rene Tim-Niklas Lehmann (AGA-Westerwelle Bau GmbH & Co. KG, Herford) und Eric-John Unger (Friedhelm Lückemeier Bauges. mbH, Kirchlengern).



Eiserner Meisterbrief für Wilhelm Westerkamp

Preußisch Oldendorf. Seinen Handwerksberuf hat der Tischlermeister Wilhelm Westerkamp immer als eine motivierende Herausforderung angesehen – nicht zuletzt wegen der Vielseitigkeit. Diese ermöglichte ihm, immer wieder besondere Aufträge zu suchen und anzunehmen. Kürzlich wurde der inzwischen 87-Jährige mit dem Eisernen Meisterbrief geehrt. Die Urkunde der Handwerkskammer überbrachte ihm Joachim Nolte vom Vorstand der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland.



Joachim Nolte (l.) vom Vorstand der Kreishandwerkerschaft Wittekindsland überreicht Wilhelm Westerkamp den Eisernen Meisterbrief. Foto: C. Weber

Erlern hat der Jubilar den Tischlerberuf bei Wilhelm Goeke in Preuß. Oldendorf von 1952 bis 1955. Als Geselle arbeitete er im Betrieb Goeke und Henke in Lübbecke-Alsweide. Seine Prüfung zum Tischlermeister legte er 1959

vor der Handwerkskammer in Bielefeld ab. Im Anschluss daran eröffnete er seinen eigenen Handwerksbetrieb in Getmold.

Noch heute erfüllt es ihn mit Freude, dass er im Laufe seines Handwerkerlebens viele interessante Menschen kennenlernen durfte. Wozu aller-

dings wohl seine anpackende Art auch außerhalb des eigenen Unternehmens beigetragen haben dürfte. So war er von 1978 an im Vorstand der damaligen Tischlerinnung Lübbecke tätig – bis zum Zusammenschluss mit der Mindener Innung im Dezember 1999. Doch auch anderweitig brachte er sich gerne ehrenamtlich ein: So wirkte er viele Jahre im Beirat der Innungskrankenkasse mit.

In seinem Betrieb hatte der Jubilar insgesamt 20 junge Menschen zu Tischlerinnen und Tischlern ausgebildet – darunter auch seinen Sohn Werner und seine Tochter Annette, die selbst Tischlermeisterin geworden ist. Sohn Werner studierte nach seiner Tischlerausbildung und promovierte im Bereich mathematische Physik.

Eiserner Meisterbrief für Karl-Heinz Brune

Levern. Im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feierstunde für die altgedienten Innungsmitglieder konnte Arno Simon, Obermeister der Bäckerinnung Wittekindsland, dem Bäckermeister Karl-Heinz Brune noch den Eisernen Meisterbrief überreichen – inzwischen ist der Jubilar verstorben (9. März 2025). Doch in Gedanken ist er weiterhin für seine Handwerkskollegen und Angehörigen greifbar. Gerne erinnern sie sich an seine fröhliche Art und was er zu erzählen hatte. Dazu gehörte, dass ihm zur bestandenen Meisterprüfung vom Vater kein Geld, Auto oder eine Weltreise geschenkt worden ist, sondern als frischgebackener Bäckermeister eine Anschlagmaschine der Marke Rego. Etwas mehr als 65 Jahre ist das inzwischen her. In der Feierstunde



Arno Simon (l.), Obermeister der Bäcker-Innung Wittekindsland, war es eine besondere Ehre, Karl-Heinz Brune noch den Eisernen Meisterbrief überreichen zu können. Der Jubilar verstarb im März. Foto: Christian Weber

erinnerte der Obermeister daran, dass es den Menschen in Deutschland trotz aller Krisen immer noch gut genug geht,

um dankbar zu sein: „Wir müssen nicht hungern, sitzen im Warmen und haben ein Dach über dem Kopf.“ Elementare

Lebensumstände, deren Bedeutung der Jubilar bereits in seiner Kindheit erlebt hatte.

Geboren im Jahr 1936 in Wehe absolvierte Brune seine Lehre von 1951 bis 1954 im Betrieb Klöpffer in Lübbecke. Die Gesellenzeit hatte verschiedene Stationen – beispielsweise in Bad Salzuflen. Vom 1.9.1959 bis 8.12.1959 besuchte er den Meisterkurs an der ersten Deutschen Bäckerfachschule in Olpe. Die Prüfung bestand er am 8.12.1959. Der väterliche Betrieb, den er 1964 nach dem Tod des Vaters übernahm, war seit 1932 ein Pachtbetrieb in Wehe. Im Jahr 1970 wurde dann das Geschäftshaus mit Café und Bäckerei in Levern gebaut und vom Jubilar bis zur Rente im Jahr 2002 betrieben – mit Unterstützung seiner Gattin Helga.

RENAULT MASTER E-TECH ELEKTRISCH



van
of the year*

Renault Master E-Tech elektrisch Kastenwagen L2H2 3,5t

345 € ab
mtl. netto

410,55 € ab
mtl. brutto

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 345 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 410,55 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtleistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2025. Abb. zeigt Sonderausstattung. *Alle Informationen zur Auszeichnung „Van of the year 2025“ unter www.van-of-the-year.com

· OpenR link mit 10-Zoll Display (ohne Navigation) · Fahrersitz 6-fach verstellbar · Müdigkeits- und Aufmerksamkeitswarner · aktiver Notbremsassistent (Stadt/Vorstadt) und mit Fußgänger-/Radfahrererkennung · Einparkhilfe hinten

Kleinemeier ein Unternehmen der Mattern GmbH in Minden

Königstraße 348 · 32427 Minden
www.kleinemeier.com

Fragen Sie uns nach unseren Angeboten.

**Autohaus
Mattern GmbH in Bielefeld**
Lange Wand 8
33719 Bielefeld

**Autohaus
Mattern GmbH in Gütersloh**
Dammstraße 43
33332 Gütersloh

**Autohaus
Rosenhäger-Mattern GmbH & Co. KG in Herford**
Oststraße 51
32051 Herford

Digitalisierung im Arbeitsschutz: Eine App für die Gefährdungsbeurteilung

Herford/Minden. Gefährdungsbeurteilungen bilden die Grundlage für einen wirksamen betrieblichen Arbeitsschutz. Eine neue App der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) hilft kleinen Betrieben dabei, diese zu erstellen.

Die Arbeitsunfälle können gerade in kleineren Handwerksbetrieben existenzgefährdend sein, wenn etwa Aufträge nicht bearbeitet werden können, weil ein wichtiger Beschäftigter ausfällt. Eine wichtige Grundlage für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ist die Gefährdungsbeurteilung. Um sie zu erstellen, nehmen Verantwortliche alle Arbeitsabläufe, Arbeitsmittel und -bedingungen unter die Lupe und analysieren potenzielle Gefahren. Im Anschluss gilt es dann, passende Schutzmaßnahmen für Beschäftigte abzuleiten. „Für einen leichten Einstieg in die Gefährdungsbeurteilung bietet die BG



Gefährdungsbeurteilungen bilden die Grundlage für einen wirksamen betrieblichen Arbeitsschutz. Eine neue App der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) hilft dabei, diese zu erstellen. Foto: BG ETEM

ETEM jetzt eine App speziell für Kleinbetriebe an, in denen das Gefährdungspotenzial relativ niedrig ist“, erläutert Frank Göller, Präventionsleiter der BG ETEM.

Unternehmerinnen und Unternehmer gelangen mit wenigen Klicks zu dem Angebot,

das zu ihrer aktuellen Situation passt. Im Stil eines Fragebogens leitet die Anwendung in drei Teilen durch die Gefährdungsbeurteilung: Von der Arbeitsschutzorganisation über grundlegende und allgemeine Aspekte bis zum Thema „Büro- und Bildschirmarbeit“. Die App der BG ETEM gibt

es nicht in den App-Stores. Wer sie nutzen möchte, gibt <http://gbstart.bgetem.de> in seinem Browser ein. Auf dem Smartphone kann sie zum Home-Bildschirm hinzugefügt werden und dann wie eine normale App bedient werden. Sie kann aber ebenso gut auf dem PC genutzt werden.

Storytelling auch im Handwerk sinnvoll

Lübbecke. Kunden möchten heutzutage nicht bloß irgendein Produkt oder eine Dienstleistung kaufen. Sie wollen wissen, wem sie ihr Projekt anvertrauen. Schließlich geht es bei handwerklichen Arbeiten oft um die eigenen vier Wände. Während Kunden früher aufgrund von Empfehlungen einen Handwerksbetrieb kontaktiert haben, informieren sich viele Menschen mittlerweile im Internet über einen potenziellen Betrieb. Da-

durch wird Storytelling einfacher – auf verschiedenen Kanälen. Texte eignen sich hervorragend für tiefere Einblicke, etwa in Form von Social-Media-Posts oder ausführlichen „Über uns“-Seiten auf der Website. Sie bieten die Möglichkeit, Hintergründe näher zu beleuchten. Bilder sind eine gute Ergänzung. Sie wecken Aufmerksamkeit und Emotionen. Ob Vorher-Nachher-Fotos von Projekten, Einblicke in die Werkstatt oder Momentaufnahmen

aus dem Arbeitsalltag – sie machen das Handwerk greifbarer und persönlicher.

Ein Beispiel für Storytelling könnte ein Video sein, das ein Handwerksbetrieb auf seiner Webseite postet, um einen besseren Einblick in die Arbeit zu geben. Dabei wird der genaue Ablauf der Arbeit gezeigt, vom ersten Kontakt mit dem Kunden bis hin zum fertigen Ergebnis.

Termine für Schulungen des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes

Innung Minden-Lübbecke

AU-Schulungstermine (offizieller Prüfungslehrgang)

04. Juni 2025 (Otto)
05. Juni 2025 (Diesel)
30. Juni 2025 (Otto)
01. Juli 2025 (Diesel)
25. August 2025 (Otto)
26. August 2025 (Diesel)
10. September 2025 (Otto)
11. September 2025 (Diesel)
27. Oktober 2025 (Otto)
28. Oktober 2025 (Diesel)
10. November 2025 (Otto)
11. November 2025 (Diesel)
03. Dezember 2025 (Otto)
04. Dezember 2025 (Diesel)

Wichtiger Hinweis:

Da alle oben genannten Schulungen am 1. Tag mit den „Gesetzlichen Neuerungen“ beginnen, müssen die Teilnehmenden der Dieselschulungen b, c und b/c auch an diesem Tag in der Zeit von 8 bis ca. 11 Uhr anwesend sein.

Abgasuntersuchung an Krafträdern (AUK)

08. Oktober 2025

Weitere Termine auf Anfrage.

Schulung zur Berechtigung von Gasanlagenprüfungen (GAP)

05. Mai 2025
30. September 2025

Gassystemeinbauprüfung (GSP)

inkl. GAP (4-tägig)
viertägige Einbauschulung
Termine auf Anfrage.

Klimaanlagen- Sachkunde-Schulung

06. Mai 2025
01. Oktober 2025

Weitere Termine auf Anfrage.

Airbag und Gurtstraffer- Sachkunde-Schulung

09. Oktober 2025

Weitere Termine
auf Anfrage.

QUALIFIZIERUNG FÜR ARBEITEN AN FAHRZEUGEN MIT HOCHVOLTSYSTEMEN

Qualifizierung Stufe S2: Fachkundige Person (FHV) für Arbeiten an HV-Systemen im spannungsfreien Zustand

Grundlagenseminar zur Qualifizierung Stufe S2 für Arbeiten an Serienfahrzeugen mit dem Schwerpunkt Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen nach DGUV Information 209-093, Kapitel 5 Nr. 5.1.4.

08. – 09. September 2025
09. – 10. Dezember 2025

Qualifizierung Stufe S3: Fachkundige Person für Arbeiten an unter Spannung

stehenden HV-Komponenten (Fehlersuche, Bauteile unter Spannung tauschen)

Aufbau-seminar zur Qualifizierung für Arbeiten an Serienfahrzeugen mit den Schwerpunkten Arbeiten an nicht HV-eigensicheren Fahrzeugen sowie Arbeiten unter Spannung und in HV-Energiespeichern nach DGUV Information 209-093, Kapitel 5 Nr. 5.1.5.

06. – 08. Mai 2025
23. – 25. September 2025

Für sämtliche
Schulungen gilt:
Alle Termine ohne Gewähr!

Ansprechpartnerin

Sabine Daginnus
s.daginnus@kh-witt.de
Tel. 057 41 / 3 01 87 - 4 08

Innung Herford

Schulungstermine Abgasuntersuchung (AU):

09. u. 10. Mai 2025
29. u. 30. August 2025
16. u. 17. Januar 2026

Weitere Termine auf Anfrage.

Ansprechpartnerin

Birgit Kleine
Tel. 057 41 / 3 01 87 - 4 02
b.kleine@kh-witt.de





Jetzt
attraktiv für
Fachkräfte
werden!

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Ihr PLUS auf dem Arbeitsmarkt.

Unsere betriebliche Krankenversicherung für Mitarbeitende.

Investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden mit Vorteilen für beide Seiten. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.



Bezirksdirektion Stefan Czopp & Partner
Oetinghauser Weg 1
32049 Herford
Telefon 05221 779407
stefan.czopp@signal-iduna.net



Generalagentur Volker Herrmann
Enger Straße 65
32257 Bünde
Telefon 05223 179595
volker.herrmann@signal-iduna.net



Hauptagentur Dominic Köhler
Schalksmühle 1
32457 Porta Westfalica
Telefon 0571 40412550
dominic.koehler@signal-iduna.net



Hauptagentur Pietro Nicola Comodari
Sandkuhle 9
32469 Petershagen
Telefon 05704 9587585
pietro-nicola.comodari@signal-iduna.net



Hauptagentur Bodo Haack
Giselaweg 6
32429 Minden
Telefon 0571 9740097
bodo.haack@signal-iduna.net



Generalagentur Olfert & Team
Limbergstr. 12a
32361 Pr. Oldendorf
Telefon 05742 9185373
eugen.olfert@signal-iduna.net



Generalagentur Andreas Klusmann
Rote Mühle 19
32312 Lübbecke
Telefon 05741 316063
andreas.klusmann@signal-iduna.net



Hauptagentur Göran Brindöpke
Jahnstr. 34
32257 Bünde
Telefon 05223 8199453
goeran.brindoepe@signal-iduna.net



Hauptagentur Björn Steinmann
Enger Straße 65
32257 Bünde
Telefon 05223 179597
bjoern.steinmann@signal-iduna.net